

Kooperation

mit allen Einrichtungen der Altenhilfe

Hausbesuche

werden nach Bedarf vereinbart

Beratungen

erfolgen vertraulich und kostenlos

Büro

Amt für Integration, Senioren und Inklusion

Sachgebiet Senioren und Pflege
Neues Rathaus, Luitpoldplatz 13
5. Stock, Zimmer 503/506

Herausgeber:

Stadt Bayreuth

Amt für Integration, Senioren und Inklusion

Sachgebiet Senioren und Pflege
Neues Rathaus
Luitpoldplatz 13
95444 Bayreuth

Informationen für Senioren finden Sie auch auf den städtischen Internetseiten unter www.bayreuth.de/senioren

Stand: Oktober 2026

Die „Mobile Seniorenberatung“ wird dankenswerter Weise finanziert durch die

Hans und Emma Nützel Altenstiftung

Stiftungszweck ist es, „alte und invalide Einwohner der Stadt Bayreuth und ihrer nächsten Umgebung [...] zu unterstützen und ihr Leben zu verschönern“.

Mobile Seniorenberatung




BAYREUTH

Präventiver Hausbesuch



Anja Schlögl

Telefon: 0921 25-1509

Fax: 0921 25-1608

E-Mail:

anja.schloegl@stadt.bayreuth.de

Zielgruppe

Senioren, die durch eine Beratung für die Zukunft vorsorgen wollen

Informationen

- über alle altersrelevanten Themen wie z.B. Wohnen, Gesundheit, Pflege, Finanzen usw.
- über Unterstützungsangebote für Betroffene und Angehörige

Hilfestellung

bei der Stabilisierung der Lebens- und Wohnsituation

Unterstützung

bei Vermittlung weiterer Hilfen, falls erforderlich

Mobile Seniorenberatung



Kathrin Dörfler

Telefon: 0921 25-1218

Fax: 0921 25-1608

E-Mail:

kathrin.doerfler@stadt.bayreuth.de



Claudia Pscherer

Telefon: 0921 25-1618

Fax: 0921 25-1608

E-Mail:

claudia.pscherer@stadt.bayreuth.de

Zielgruppe

- Senioren in Krisensituationen, die im Alltag überfordert sind
- Psychisch erkrankte Senioren
- Angehörige, Freunde, Bekannte, Nachbarn etc., die für den Betroffenen Hilfe suchen und Unterstützung wünschen
- Ambulante Pflege- und Hilfsdienste

Informationen

über alle altersrelevanten Themen

- über gerontopsychiatrische Erkrankungen
- über Unterstützungsangebote für den Betroffenen und Angehörige

Einschätzung

des personenbezogenen Hilfebedarfs

Klärung der häuslichen Situation

in Bezug auf den weiteren Verbleib in der vertrauten Umgebung

Hilfestellung

bei der Stabilisierung der Lebens- und Wohnsituation

Koordination

der Versorgung des älteren Menschen (Kliniken, ambulante Pflegedienste, Ärzte, Beratungsstellen, Selbsthilfe- und Angehörigengruppen etc.)

Fallmanagement

Individuelle Hilfen in Akutsituationen